

KERNKOMPETENZEN



**WIR KLÄREN, VERMITTELN UND
SCHLICHTEN IN KONFLIKTSITUATIONEN**



**WIR SIND FÜR SIE DA!
058 450 60 60**

Die UBA setzt sich ein für ein selbstbestimmtes, würdiges Leben im Alter. Würde, Autonomie und Selbstbestimmung sind auch in Abhängigkeitsverhältnissen wichtig. Die Verletzung dieser Grundwerte führt zu eskalierenden Konflikten und Gewalt.

DIE UBA SETZT SICH FÜR EIN GEWALTFREIES ALTER EIN

Sie ist die einzige Organisation in der Schweiz, die sich auf die Beratung, Intervention und Prävention von Gewalt im Altersbereich spezialisiert hat.

Die Kompetenz liegt in der Beratung, Schlichtung und Vermittlung bei Konflikten und/ oder Gewaltanwendung. Sie engagiert sich in der Gewaltprävention. Die UBA stützt sich dabei auf ein breites Netzwerk ehrenamtlicher Fachpersonen. Diese regional tätigen Mitglieder der Fachkommissionen übernehmen die Bearbeitung der Beschwerden.

Die UBA arbeitet die Faktenlage auf, erfasst Daten, erstellt Grundlagen für die Prävention von Konflikten und Gewalt im Alter. Sie fördert Sensibilisierungsmassnahmen in der Öffentlichkeit. In Zusammenarbeit mit alter ego bietet die UBA Fachschulen Support bei der Erarbeitung von Aus- und Weiterbildungsmodulen an.

- wir beraten, schlichten und vermitteln bei Konflikten und/oder Gewaltanwendung und bieten wirksame Unterstützung an
- wir unterstützen Betroffene bei Verletzung der Würde und Selbstbestimmung, sowie bei Gewaltanwendung im Alter
- wir fördern die Gewaltprävention im Alter

Die UBA kann hier eine einmalige und kostengünstige Unterstützung bieten, durch

- eine unabhängige niederschwellige Anlaufstelle
- die Behandlung von Fällen durch erfahrene, ältere Experten auf freiwilliger Basis
- die aktive Suche nach sachgerechten Lösungen

Die Unterstützung bezieht sich auf Probleme mit institutionellen Stellen sowie auch auf Probleme im häuslichen Bereich.

FOKUS

Die UBA sieht ihre Kompetenz in der wirksamen Unterstützung bei Krisen/ Konflikten und bei Verletzung der Würde und Selbstbestimmung älterer Menschen.

Die UBA arbeitet subsidiär d.h. sie bietet Betroffenen primär Hilfe zur Selbsthilfe. Wenn ein Problem in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Organisation fällt, verweist die UBA an diese Stelle.

Die UBA ist grundsätzlich der Allparteilichkeit verpflichtet. Die UBA wird von verschiedenen Organisationen, Kantonen und Gemeinden unterstützt. In ihrer Arbeit ist die UBA unabhängig.



ZIELGRUPPE

BETROFFENE

Alle direkt betroffenen Personen — Betagte, Angehörige, Freunde

UMFELD

Aussenstehende Beobachtende oder Personen, die Abklärungen durchführen und Verletzungen der Würde, Selbstbestimmung oder eskalierende Konflikte wahrnehmen

INSTITUTIONEN

In Konflikte involvierte Institutionen (Heime, Organisationen, Behörden oder Angestellte solcher Institutionen) Die UBA steht Institutionen für eine unabhängige Beurteilung einer Konfliktsituation zur Verfügung

Die UBA kann auf Wunsch von Institutionen als unabhängige Ombudsstelle eingesetzt werden.

ANGEBOT

KONFLIKTBEARBEITUNG

Die UBA bietet für die gesamte Zielgruppe eine niederschwellige Kontaktmöglichkeit bei Konflikten aller Art.

Sie bietet eine wirksame Unterstützung bei der Konfliktbewältigung.

KRIESENINTERVENTION

Bei massiver Verletzung der Würde / Selbstbestimmung und daraus resultierenden eskalierenden Konflikten / Gewaltanwendungen gegenüber alten Menschen bietet die UBA Unterstützung im Sinne einer Intervention, Mediation und Hilfe zur Selbsthilfe an.

GEWALTPRÄVENTION

Die UBA fördert die Verhütung jeglicher Form von Gewalt im Alter und ist aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit, bietet Schulungen in der Aus- und Weiterbildung an und unterstützt entsprechende Qualitätsmassnahmen.

VORGEHEN

ANLAUFSTELLE

Eine zentrale Anlaufstelle nimmt den Erstkontakt entgegen. Aufgrund der Sachlage werden die anrufenden Personen beraten, an eine externe zuständige Organisation oder an die entsprechende regionale Fachkommission überwiesen. In dem Sinne hat die UBA Anlaufstelle die Funktion einer Drehscheibe.

FACHKOMMISSION

In den Fachkommissionen arbeiten qualifizierte und engagierte Fachpersonen mit langjähriger Berufserfahrung, die mit den regionalen und lokalen Verhältnissen vertraut sind. Sie beraten, schlichten, vermitteln und bieten so Unterstützung zur Konfliktbewältigung. Die Fachpersonen in den Kommissionen arbeiten interdisziplinär und freiwillig. Bei Gewaltanwendung und Verletzung der Integrität setzen wir uns anwaltschaftlich für Betroffene ein. Strafrechtliche Tatbestände werden an die zuständige Stelle überwiesen.

NETZWERK

Die UBA arbeitet regional und national mit verwandten Organisationen zusammen. Den Mitarbeitenden der Anlaufstelle und den Kommissionsmitgliedern stehen Listen sozialer Institutionen und Beratungsstellen zur Verfügung. Im institutionellen Bereich bestehen in einzelnen Kantonen Ombudsstellen, mit denen die UBA zusammen arbeitet. Die UBA bietet ihre Dienstleistungen subsidiär an – Beschwerden, die nicht in den Kompetenzbereich der UBA gehören, werden an spezifische Beratungs- oder Ombudsstellen weitergeleitet.

AKTIVITÄTEN

ZUNEHMENDE GEWALTPROBLEMATIK

Bei älteren Menschen sind Würde, Autonomie und Selbstbestimmung auch in Abhängigkeitsverhältnissen wichtig. Die Verletzung dieser Grundwerte kann zu eskalierenden Konflikten und Gewalt führen. Auch in der Schweiz sind gemäss Schätzungen und Studien ca. 5% der über 65-jährigen Menschen von Gewalt betroffen. Demographische und kulturelle Entwicklungen, wie beispielsweise die zunehmende Betreuung von älteren Menschen zu Hause oder die zunehmende Komplexität in der Pflege in den Institutionen / Heimen können zu Überforderungssituationen führen. Sehr oft steht die Überforderung am Anfang eines Konfliktes oder von Gewalteinwirkung.

GEWALTPRÄVENTION

Die UBA engagiert sich in Zusammenarbeit mit alter ego (Association pour la prévention de la maltraitance envers les personnes âgées) in der Gewaltprävention. Dies geschieht durch Sensibilisierung, Bildung und weiteren Aktivitäten. In der Präventionsarbeit wird die Zusammenarbeit mit bestehenden Organisationen und Entscheidungsträgern gesucht.

DATENERFASSUNG ZUM THEMA GEWALT IM ALTER IN DER SCHWEIZ

Die Beschwerden werden durch die UBA dokumentiert und dienen als Grundlage zur Qualitätsförderung und für die Gewaltprävention.

LANDESWEITE UNTERSTÜTZUNG

Die UBA setzt sich für eine schweizweite Abdeckung durch ein entsprechendes Netzwerk von Organisationen ein, die bei der Verletzung von Würde, Selbstbestimmung und Gewalt im Alter Unterstützung anbieten. Bestehende Lücken sollen in Zusammenarbeit mit bestehenden Organisationen, Gemeinden und Kantonen in nützlicher Frist abgedeckt werden.

AUSBILDUNG / WEITERBILDUNG

Die UBA und alter ego engagieren sich in der Ausbildung (wie Fachhochschulen), aber auch in der Fort- und Weiterbildung in Institutionen (wie Heimen) oder mit Vorträgen in Gemeinden oder bei regionalen Organisationen. Weiterbildung und kritische Reflexion der Beratungsarbeit sind wesentliche Grundpfeiler der Qualitätssicherung in den Fachkommissionen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Gewalt im Alter ist nach wie vor ein Tabuthema. Die Bedeutung nimmt jedoch rasch zu. Aufklärungs- und Präventionsarbeit kann Betroffene ermuntern, frühzeitig Hilfe anzufordern.

INTERNATIONALE ERFAHRUNGEN

Die UBA beteiligt sich an einem internationalem Netzwerk und Erfahrungsaustausch „elder abuse“. Ebenso pflegt sie Verbindungen zur WHO und EU, welche sich zunehmend mit dem Thema „elder abuse“ auseinandersetzen.

ARBEITSWEISE

- die UBA ist eine unabhängige Beschwerdestelle für das Alter und wird dabei von Organisationen, Gemeinden und Kantonen unterstützt
- das Wohl der alten Menschen steht im Zentrum – die Beratung ist vertraulich, kompetent und unabhängig – in der Mediation sind die Beratungspersonen der Allparteilichkeit verpflichtet
- die Beratungspersonen arbeiten ehrenamtlich und ermöglichen so eine niederschwellige, kostenlose Unterstützung für Betroffene in Not
- wir arbeiten subsidiär – wir zeigen nach Möglichkeit Wege zur Selbsthilfe auf
- wir arbeiten mit verwandten Organisationen und Ombudsstellen zusammen
- wir machen nur in Ausnahmefällen einer Gefährdung und grundsätzlich nicht gegen den Willen der meldenden oder urteilsfähigen betroffenen Person Meldung an übergeordnete Instanzen (Behörde, KESB, Rechtsweg)
- wir erfassen und analysieren Daten und schaffen so wichtige Grundlagen für die Gewaltprävention
- wir bieten und vermitteln Bildungsangebote und unterstützen Fachschulen beim Aufbau von Modulen zur Gewaltprävention
- wir beteiligen uns an Fachdiskussionen und gestalten den Wissenstransfer zu den regionalen Fachkommissionen
- wir finanzieren uns durch Beiträge der Trägerorganisationen sowie durch öffentliche und private Zuwendungen





WICHTIGE BEGRIFFE

“Bei Gewalt gegen ältere Menschen handelt es sich um eine einmalige oder wiederholte Handlung im Rahmen einer Vertrauensbeziehung oder um die Unterlassung geeigneter Maßnahmen, die älteren Menschen Schaden oder Leid zufügt“ (WHO 2011).

Die Würde eines Menschen ist seine Selbständigkeit als Subjekt, seine Fähigkeit, selbst zu bestimmen“ (Peter Bieri 2013)

Gewalt im Alter ist ein übergeordneter Begriff, der alle Formen von Gewalt wie Misshandlungen oder ausgeprägter Vernachlässigungen gegen ältere Menschen umfasst. Dies kann eine aktive Form oder eine Unterlassung einschließen, beabsichtigt oder unbeabsichtigt. Im Zentrum steht die Würde des Menschen.

Es bestehen verschiedene Typen wie physische, psychische, finanzielle Gewaltformen, die ein unnötiges

Leiden, eine Verletzung, Schmerzen, Verlust oder Verletzung von persönlichen Rechten, und eine verminderte Lebensqualität verursachen. Die UBA baut auf diesen international geltenden Grundsätzen (elder abuse) auf.

Institutionelle Gewalt beinhalten eskalierende Konflikte (oder Gewalt) mit Stellen oder Personen von Institutionen oder Behörden. Die betroffene Person ist in einer Institution wohnhaft oder die Beschwerde richtet sich an eine direkt betreuende Institution (z.B. gegen einen Sozialdienst oder Betreuungsorganisation).

Unter häuslicher Gewalt verstehen wir eskalierende Konflikte und Gewaltanwendungen im Wohnumfeld zuhause. Dabei sind Angehörige, andere Personen oder nicht betreuende Stellen, Behörden oder Firmen involviert.

KONTAKTAUFNAHME

Montag bis Freitag
Jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr

Tel. 058 450 60 60

Fax 058 450 60 61

info@uba.ch

www.uba.ch

GESCHÄFTSSTELLE

Malzstrasse 10
8045 Zürich

AKTUELL UNTERSTÜTZT VON:

Kantone und Gemeinden ZH, SH, LU, ZG, OW, NW, SZ, UR

Schweizerisches Rotes Kreuz
Rotkreuzkantonalverbände ZH, SH, LU, ZG, OW, NW, SZ, UR

Curaviva Schweiz
Kantonalverbände von Curaviva ZH, SH, LU, ZG, OW, NW, SZ, UR, GL

Spitexverbände ZH, SH, LU, ZG, OW, NW, SZ, UR

Pro Senectute ZH, SH, Region BE

Alzheimervereinigung ZH

Spendenkonto: PC 85-256591-7

Die UBA ist in der Deutschschweiz als unabhängiger gemeinnütziger Verein unentgeltlich tätig.

Die UBA ist verpflichtet, Anfragen diskret, unbürokratisch und im Sinne des Datenschutzes zu behandeln. Die Beschwerden dürfen weder von Vereinsmitgliedern noch von Dritten eingesehen werden.



WIR SIND FÜR SIE DA!

058 450 60 60